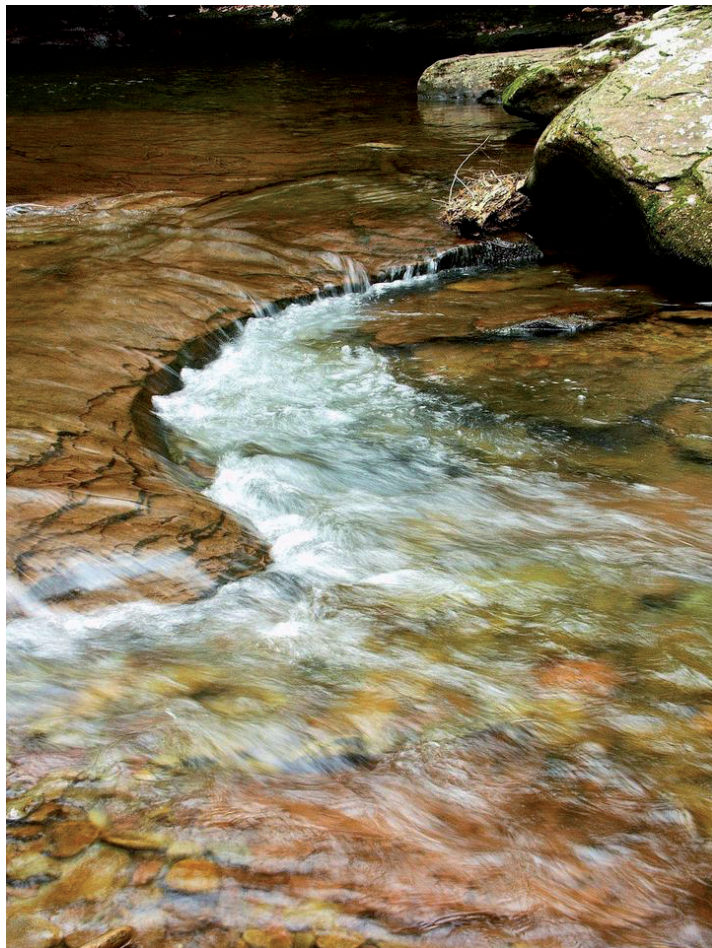


JULI/AUGUST 2026

Baptisten
Gemeinde
Hanau



**Es ströme aber das Recht wie
Wasser und die Gerechtigkeit wie
ein nie versiegender Bach.**

Amos 5,24

GEMEINDE BRIEF



CHRISTUS ERFAHREN. LEBEN ENTDECKEN. MENSCHEN BEGEGNEN.

Herausgeber: Baptisten-Gemeinde Hanau im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

Am Frankfurter Tor 16, 63450 Hanau
Tel. 06181 / 2 19 11
Email: info@baptisten-hanau.de
URL: www.baptisten-hanau.de

Bankverbindung: Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE 25 5009 2100 0000 0461 08
BIC: GENODE51BH2
Zahlungsempfänger: EFG Hanau

Gemeindereferent mit
pastoralen Aufgaben: Klaus H. Wust
Tel. 06181 21911
Email: Klaus.wust@baptisten-hanau.de

Gemeindeleiter: Martin Wunderlich
Tel. 06023 8544
Email: martin.wunderlich@baptisten-hanau.de

Redaktion: Gerlinde Kortenhoeven
Email: Redaktion@baptisten-hanau.de

Druck: Lester Kortenhoeven

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.8.



Gelebte Gerechtigkeit

Monatsspruch für Juli:

**„Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.“**

Amos 5,24

Bei Recht und Gerechtigkeit denken wir eher an etwas, das fest steht und nicht gebeugt werden darf. Deshalb erstaunt mich dieser Vers: Recht und Gerechtigkeit, die strömen, in Bewegung sind und nie versiegen.

Ich schaue nach dem Zusammenhang in der Bibel: Der Prophet Amos klagt die Oberschicht in Israel an. Sie unterdrücken die Armen, nehmen Bestechungsgelder an und hassen die, die ihnen die Wahrheit sagen. Deshalb sagt ihnen Gott: „Ich hasse und verachte eure Feste ... An euren Speiseopfern habe ich kein Gefallen ... Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder ...“ (V.21-23) Und dann folgt unser Monatsspruch.

Die Oberschicht in Israel hat die Gebote Gottes sicher nicht direkt abgeschafft, hat sie aber erstarren lassen. Darin ist kein Leben mehr, und was nur irgendwo gut verwahrt in einem Buch steht, bewegt keinen dazu, sein Leben zu ändern. Auch fromme Feiern und Lieder können daran nichts ändern, wenn das Leben so ganz anders aussieht.

Die alttestamentliche Vorstellung von Gerechtigkeit meinte ursprünglich

mehr als nur die Übereinstimmung der Taten mit festen Regeln und Gesetzen. Vielmehr stand dabei die lebendige Beziehung zu Gott im Vordergrund. Diese Beziehung sollte sich im Verhalten des Menschen widerspiegeln.

Genau das mahnt der Prophet Amos an. „Besinnt euch auf Gott und seine Güte, schaut die Menschen in eurer Umgebung mit seinen Augen an. Dann werden Recht und Gerechtigkeit strömen. Dann werden Nächstenliebe und Erbarmen euer Handeln bestimmen. Und dann werdet ihr echte Gottesdienste feiern können und Gott wird sich an euren Lobliedern freuen.“ - Das steht nicht genauso in der Bibel, aber ich denke das ist es, was Amos gemeint hat.

Und das gilt auch für uns heute. Unsere Beziehung zu Gott will gelebt werden und sich in unserem Handeln widerspiegeln. In der Bibel lesen, singen und Gottesdienste feiern ist gut. Aber darin, wie wir in unserem Alltag leben, zeigt sich, wie es mit unserer Beziehung zu Gott bestellt ist. Möge der Heilige Geist uns dazu helfen, dass unser Glaube und unser Leben, unsere Worte und unsere Taten eine Einheit sind, die von ihm geprägt ist.

Gerlinde Kortenhoeven



Sommertagesdienste - ein Angebot im Juli/August

Wie in den vergangenen Jahren werden wir im Juli/August wieder „Sommertagesdienste“ feiern. Die Gottesdienste finden in vereinfachter Form statt, eher wie ein Bibelgespräch oder ein Hauskreis. Moderation und Musik werden vereinfacht stattfinden. Der Schwerpunkt liegt auf einem kurzen biblischen Impuls und dem Austausch der Geschwister an Tischen. Uns ist wichtig, dass wir miteinander über den Glauben sprechen und zusammen beten. Stellt Euch daher auf eine kreative und abwechslungsreiche Gottesdienstgestaltung ein. Gerne können alle Getränke (warm, kalt) mitbringen. Das Kirchen-Café-Team hat an diesen Sonntagen Pause.

Zeitraum: 19. Juli – 02. August
Wir werden im kleinen Saal in einer großen Runde sitzen. Das Streaming der Gottesdienste in dieser Zeit entfällt daher.

Weitere besondere Gottesdienste im August:

09. August 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Sommerfest
in der EFG Meerholz
Einführung von Klaus Wust als Gemein-
dereferent Meerholz in Teilzeit

23. August 10:30 Uhr
Open air Gottesdienst
im Licht- und Luftbad Hanau
August-Schärtner-Str. 19A
<https://lilu-hanau.de>
weitere Infos folgen

Martin Wunderlich
Leitung AK Gottesdienst

Evangelisation in Hanau

Am Samstag, den 06.06.2026, von 14 bis 19 Uhr durften die Baptisten Gemeinde Hanau und das AVC-Missionswerk Menschen mit der frohen Botschaft von JESUS CHRISTUS erreichen.

Von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr trafen sich neun Personen aus unserer Gemeinde,

der evangelischen Kirche und eine Person aus einer anderen Allianzgemeinden mit Arthur Haug vom Aktionskreis Verfolgter Christen und seiner kompletten Familie. Wir beteten für diesen kommenden Einsatz am Freiheitsplatz in Hanau.



Wir bauten zwei Pavillons auf und hatten eine starke Lautsprechanlage mit dabei. Alles registriert und angemeldet. Viola, Anja und Klaus machten immer mal dazwischen etwas Lobpreis.

Bei der Evangelisation entstanden viele offene und wertschätzende Gespräche. Dabei zeigte sich, dass viele Menschen durchaus Interesse an Glaubensfragen haben, auch wenn sie bisher wenig Berührung mit Gemeinde oder Bibel hatten.

Besonders erfreulich war die Bereitschaft vieler Passanten, stehen zu bleiben oder sich zu setzen, zuzuhören und persönliche Gedanken zu teilen. Einige nahmen Bibeln an, andere suchten auch Bibeln in Türkisch oder anderen Sprachen.

Eine Frau aus Syrien wollte unbedingt eine Bibel haben, aber sie hatte sich nicht getraut. Dennoch, Viola gab ihr eine und sie tauschten sogar die Telefonnummern aus.

Eine weitere Frau aus Afrika war sehr berührt und bedankte sich unter Tränen für die Botschaft.

Es gab Gespräche mit Menschen aus der katholischen Kirche. Andere, die eine soziale Not hatten, kamen zu uns. Wir konnten auf Anfrage auch für diese Personen beten.

Auch wenn nicht jedes Gespräch unmittelbar sichtbare Früchte trägt oder noch niemand am Sonntag in den Gottesdienst kam, dürfen wir darauf

vertrauen, dass GOTTES WORT nicht leer zurückkehrt, sondern viel Frucht bringt. Eine Saat wurde gesät und nun schauen wir, ob manches auch in einen fruchtbaren Boden gefallen ist.

Die Evangelisation war geprägt von einer freundlichen Atmosphäre, guten Begegnungen und der Gewissheit, dass JESUS CHRISTUS durch den HEILIGEN GEIST die Herzen berührt hat.

Selbst die Polizei, war uns gegenüber sehr freundlich eingestellt und hat uns viel Erfolg bei der Versammlung gewünscht.

Des Weiteren ist der Freiheitsplatz ein wunderbarer Platz, um durch JESUS in Freiheit zu kommen, wegen der Lage, der Größe, dem Angebot, vielen Menschen im Café und der Einladung in die Baptistengemeinde um die Ecke. Sie machen das Ganze zu einer sehr guten Gelegenheit, unseren Auftrag im Missionsbefehl nach Matth. 28 zu erfüllen.

Im September 2026 wollen wir wieder auf den Friedensplatz gehen. Nähere Infos kommen im August.

Wir danken allen mitarbeitenden Geschwistern für ihren Einsatz/Zeugnisse und bitten die Gemeinde, die geknüpften Kontakte weiterhin im Gebet zu begleiten.

Calina und Arthur Haug, Klaus Wust

Märchenfestspiele in Hanau

Zehn aus unserer Gemeinde waren dieses Jahr dabei, als die Stadt Hanau zu einer Sondervorstellung der Märchenfestspiele eingeladen hatte. Wie in jedem Jahr gab es Gratiskarten zur Generalprobe eines der Märchen. Zielgruppe sind immer Senioren und Ehrenamtliche aus Kirchen und anderen gemeinnützigen Organisationen.

Dieses Jahr konnten wir uns das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ ansehen. Da es eine Generalprobe war, konnte dabei noch etwas schief gehen - und ging auch schief. Aber das war nicht schlimm.

Wer die Märchenfestspiele kennt, weiß, dass es sich dabei immer um eine Mischung aus dem Original-Märchen und einigem Hinzugedichteten handelt. Das macht die Handlung

lustiger und spannender. So wurde das Märchen hier mit einer Liebesgeschichte verbunden - der Kaiser hat eine Tochter, in die sich der Schneider verliebt - und es bekam ein Happy End: Der Kaiser kommt zum Schluss zur Besinnung und verspricht, seinen egoistischen Lebensstil zu ändern.

Das Publikum durfte sogar mitspielen. Wir waren das Volk, das dem Kaiser zujubelte. Alle hatten ihren Spaß dabei.

Auf dem Heimweg dachte ich, dass in dem Märchen auch einiges enthalten war, das sich als Thema für eine Predigt geeignet hätte: die Eitelkeit - wie wichtig nehme ich das, was andere über mich denken - und am Ende noch das Thema Vergebung.

Gerlinde Kortenhoeven





Gebetsanliegen

Wir beten für unsere Gemeinde:

- für unsere alten Geschwister
- für die Kranken
- für die Trauernden
- für echte Vergebung und Versöhnung
- für immer tiefer gehende Gemeinschaft untereinander
- für unsere Berufung als Gemeinde in unserer Nachbarschaft und Stadt
- um ausreichende finanzielle Mittel
- um weitere Mitarbeiter
- für unsere Ältesten und die Gemeindeleitung

Wir beten für unser Missionsprojekt 2-5 in Uganda und Süd-Sudan

- für die Mitarbeiter
- für die Kinder und Familien, die unterstützt werden

Wir beten für unsere Stadt und unser Land:

- für unsere Regierung und verantwortliche Menschen in Deutschland
- für alle Bürgermeister und Stadtverordneten
- für die christlichen Kirchen
- für ein respekt- und vertrauensvolles Verhältnis der Stadtgesellschaft

Wir beten für unsere Welt:

- für Frieden, für Gerechtigkeit,
- für die Länder, in denen aktuell Krieg oder Unruhe herrscht
- für die Menschen, die von Gewalt und Terror betroffen sind
- für verfolgte Christen in vielen Ländern der Welt
- für die Bewahrung der Schöpfung
- für Politiker weltweit

Gnade

Nicht nur der Freispruch trotz Schuld, nicht nur die Vergebung nach einem Vergehen.

Gnade ist auch das unverdiente, manchmal überraschende Geschenk.

All das, was wir nicht aus eigener Kraft erreichen oder unserer Leistung verdienen können, was wir nicht mit unserer Liebenswürdigkeit erwerben

und unserem Geld erkaufen können, ist Gnade.

Dazu gehören: Liebe und Hoffnung, Familie und Freundschaft, Begabung und Glück.

Man könnte auch sagen: Alles! Das Leben selber ist Gnade.

Tina Willms



Pastor und Projektleiter in Indien ermordet

Liebe Freundinnen und Freunde von EBM International,

die Region Manipur im Nordosten Indiens ist seit 2023 von einem Konflikt zwischen der überwiegend christlichen Ethnie der Kuki und der hauptsächlich hinduistischen Ethnie der Meitei betroffen. Innerhalb der letzten Jahre kam es zu zahlreichen Gewaltverbrechen an Christen, Kirchen wurden zerstört und Menschen vertrieben.

Nachdem sich der Konflikt zu beruhigen schien, erhielten wir eine traurige Nachricht: Pastor Vumthang Sitlhou und zwei weitere Pastoren wurden am 13. Mai bei einem Hinterhalt auf einem Konvoi brutal ermordet und weitere Personen verletzt.

Pastor Sitlhou leitete das von EBM International unterstützte Hilfswerk „Compassion“, zu dem unter anderem ein Kinderheim gehört. Er war auch Präsident der „Thadou Baptist Association“ - der örtlichen Baptistengemeinden - und setzte sich in Politik und Gesellschaft stark für den Frieden und die Lösung des Konflikts ein. Damit war er auch immer Ziel von Anfeindungen und Todesdrohungen.

Durch diesen Überfall wurde der Konflikt erneut befeuert, eine weitere christliche Ethnie (die Naga) wurde zum Ziel von Gewalt und es gab eine Geiselnahme, bei der Christen der Kuki

und Naga entführt wurden. Verschiedene Vertreter der Christen, von lokalen Behörden und Stämmen bemühen sich um eine Lösung des Konflikts und eine Beendigung der Geiselnahme.

Vumthang Sitlhou war 2024 zu Gast in Deutschland auf dem BEFG-Bundesrat und empfing im Januar Dr. Michael Kißkalt, Generalsekretär von EBM International, bei einem Projektbesuch. Er hinterlässt nicht nur seine Familie, sondern auch die Kinder und Mitarbeiter seines Hilfswerks, für die er wie ein Vater war. Seine Tochter wird das Kinderheim und die diakonischen Dienste in seinem Sinne weiterführen.

Bitte betet

- für die Familien, Freunde und Angehörigen der Ermordeten sowie die Kinder des Kinderheims um Trost und Gottes Beistand in dieser schwierigen Zeit
- für eine gewaltfreie Lösung des Konflikts, die Beendigung der Geiselnahme und beständigen Frieden für die Region
- für das Team von Compassion in Manipur, die Kirchen und das Kinderheim um Schutz und dass sie ihren Dienst in Sicherheit ausüben können

Die Nachricht stammt aus einem Newsletter von EBM International



Neues aus unserem Bund

Segen bewegt – Hoffnung weitertragen Bericht von der Bundesratstagung 2026

Die Bundesratstagung 2026 des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Kassel stand unter dem Leitwort „Segen bewegt“. In Gottesdiensten, Beratungen und Begegnungen wurde deutlich: Der Bund befindet sich in einem intensiven Veränderungsprozess – und macht sich dafür stark, dass durch Gemeinden Hoffnung in Kirche und Gesellschaft getragen wird.

Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auf der weiteren Umsetzung des Strukturprozesses UB25. Dabei ging es vor allem darum, den rechtlichen Rahmen für die neue Struktur zu schaffen. Neben Änderungen an der Verfassung des Bundes verabschiedeten die Delegierten Änderungen an der Geschäftsordnung sowie der Wahlordnung des Bundesrats. Immer wieder wurde in den Diskussionen deutlich, dass die neuen regionalen Strukturen vor allem den Gemeinden dienen sollen.

Dabei wurde mehrfach betont, wie viel ehrenamtliches Engagement den Bund trägt und wie wichtig gegenseitige Unterstützung bleibt. BEFG-Präsidentin Natalie Georgi sagte: „Es sind manchmal die späten Abendstunden und die wertvollen Wochenenden, die Ihr als

Ehrenamtliche in das Leben unserer Gemeinden, in die Neustrukturierung unseres Bundes, in die bisherigen Landesverbände, in die entstehenden Regionen, in die Gremien, in die Fach- und Arbeitskreise und in die vielen Initiativen unserer Bundesgemeinschaft investiert. Das ist ein riesiges Geschenk. Wir danken Euch dafür“.

Die Präsidentin richtete sich auch an die hauptamtlichen Bundesmitarbeitenden, die durch Stellenabbau und die Auflösung von Arbeitsbereichen von UB25 besonders betroffen seien. „Wir danken Euch, dass Ihr Euch mit kritischen Anfragen und konstruktiven Ideen in den Prozess eingebracht habt und nun so tatkräftig daran mitarbeitet, dass die Arbeit des Bundes in neuer Form wachsen kann. Allen, deren Dienstzeit demnächst endet, wollen wir nochmal von Herzen danken für das, was Ihr für den Bund getan habt. Ihr hinterlasst Segenspuren, die über Eure Dienstzeit hinauswirken werden.“

Unter den zu verabschiedenden Mitarbeitern war auch der ehemalige Generalsekretär Christoph Stiba, der für seinen Dienst vom ehemaligen Präsidenten Hartmut Riemenschneider besonders gewürdigt wurde.

Für die aktuelle Mitgliederstatistik wurden in diesem Jahr nur wenige, zentrale Kennwerte erhoben, bevor es kommendes Jahr wieder eine ausführ-



liche Statistik geben wird. Zum 31. Dezember 2025 gehörten zum BEFG 759 Gemeinden mit 71.199 Mitgliedern. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 757 Mitglieder oder 1,05 Prozent. Als Missionsbewegung werde der Bund sich mit dem Rückgang nicht anfreunden, sagte BEFG-Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann. Gleichzeitig dürfe der Blick auf den Bund nicht allein von Zahlen bestimmt werden, weil das Neue Testament eine Form von Wachstum beschreibe, die mehr sei. So fordere der Apostel Paulus im Epheserbrief dazu auf, wahrhaftig zu sein in der Liebe und „in allen Stücken“ zu wachsen „zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“. Dafür, dass in BEFG-Gemeinden im vergangenen Jahr 1.714 Menschen getauft wurden – der höchste Wert der letzten sieben Jahren –, sei er dankbar, so Zimmermann.

Der Himmelfahrtsgottesdienst stand unter dem Motto „Gottes Segen bewegt ... zum Aufbruch“. In ihrer Predigt ermutigte BEFG-Präsidentin Natalie Georgi dazu, sich von Gottes Segen in Bewegung setzen zu lassen. Die Jünger hätten nach der Himmelfahrt Jesu lernen müssen, aufzubrechen und sich auf Gottes Gegenwart zu verlassen. Georgi lud die Teilnehmenden ein, mutig neue Wege zu gehen – auch dort, wo Veränderungen Verunsicherung auslösen.

Sieben neue Gemeinden wurden unter großem Applaus der Anwesenden in

den BEFG aufgenommen: die Kirche für Aschaffenburg, Frankfurt Connect, Hennigsdorf Heimatgeber, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Klinga, das Jesus-Projekt Rottenburg, EKKLESIA Schifferstadt und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wunstorf – Kreuzkirche. Außerdem wurden 15 neue Ordinierte Mitarbeitende sowie 16 Gemeindereferenten und Gemeindereferentinnen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis begrüßt.

Eine Folge des Strukturprozesses ist auch, dass es die Akademie Elstal, den Dienstbereich Mission und die Bundesgeschäftsstelle des GJW in Zukunft in der bisherigen Form nicht mehr geben wird. Diese Bereiche sollen künftig in veränderter Form in den Aufgabebereichen des Teams Gemeinde leben zusammengeführt werden. Lea Herbert, Tobias Köpke, Volkmarr Hamp, Mirko Thiele, Matthias Dichristin, Dagmar Brinkema, Thomas Klammt, André Peter, Benno Braatz, Agathe Dziuk, Christopher Rinke, Katrin Neubert und Simon Werner, die diesem Team angehören, stellten sich auf der Bundesratstagung vor und schilderten, wofür ihr Herz schlägt.

Der kaufmännische Geschäftsführer des BEFG, Volker Springer, legte am 15. Mai den Delegierten der Bundesratstagung in Kassel einen ausgeglichenen Haushalt für 2025 vor. Der Bundesrat beschloss, ab 2027 den Bundesbeitrag sowie die bisherigen Landesverbandsbeiträge zu einem einheitlichen Beitrag



von 108,00 Euro zusammenzuführen. Zudem wird ein neues Bundesbeitragsmodell erarbeitet, das regionale und gemeindliche Unterschiede berücksichtigt.

Ein zentrales Thema der Tagung war die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Unter anderem ging es um sogenannte Junge Parlamente und neue Formen von Partizipation. Dabei wurde betont, dass es eine zutiefst geistliche Aufgabe sei, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu mündigen Christinnen und Christen zu begleiten und ihnen Verantwortung zuzutrauen. Immer wieder wurde klargestellt, dass die junge Generation nicht die Zukunft, sondern die Gegenwart der Gemeinden sei.

Der Abend „Segen bewegt ... UNS“ griff diesen Gedanken auf: In einem dynamischen Gesprächsformat kamen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Generationen miteinander ins Gespräch über ihre Sicht auf Kirche und Glauben. Dabei wurde deutlich: Segen ist keine Einbahnstraße, sondern fließt zwischen den Generationen hin und her.

Nachdem der Bundesrat im vergangenen Jahr die Mitglieder der 2024 beschlossenen Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt berufen hatte, berichteten diese nun über die geplante Arbeitsweise der Kommission: „Wir sind keine Ermittlungsbehörde. Wir führen keine juristischen Untersuchungen durch“,

sagte Andreas Bochmann, BEFG-externes Mitglied der Kommission. Aufgabe der Kommission sei die Aufarbeitung. Damit diese möglich wird, braucht die Aufarbeitungskommission Informationen, Erfahrungsberichte und Hinweise. Darum richtete Sprecherin Anna Eberbach einen ausdrücklichen Appell an Betroffene: „Wenn Sie sexualisierte Gewalt im Kontext des BEFG erlebt haben oder wenn Sie Hinweise geben möchten, melden Sie sich bei uns.“ Dies ist möglich per E-Mail an [aufarbeitungskommission\(at\)befg.de](mailto:aufarbeitungskommission(at)befg.de).

Auch Inklusion und Teilhabe spielten bei der Bundesratstagung eine Rolle. Im Forum „Kirche für Dich – inklusive Kirche gestalten“ wurde gefragt, wie Gemeinden offener für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen werden können. Ziel ist es, Inklusion nicht nur als organisatorische Aufgabe zu verstehen, sondern als geistliche Haltung.

Der Bundesrat verabschiedete eine Resolution zu gesellschaftlicher Verantwortung und Menschenwürde. Darin bekennen sich die Delegierten angesichts von Kriegen, Klimakrise, wachsender Ungleichheit und antidemokratischen Entwicklungen zur Verantwortung von Christinnen und Christen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Die Resolution wendet sich gegen Gewalt, Extremismus und jede Form der Ausgrenzung. Zugleich ruft sie Gemeinden dazu auf, wachsam zu bleiben, Ver-



antwortung zu übernehmen und sich gemeinsam mit anderen für Menschenrechte und den Schutz der Schwachen einzusetzen. Die Hoffnung der Christinnen und Christen gründe dabei auf Gott, „die Quelle allen Lebens und aller Liebe“.

Am Eröffnungsabend, gestaltet von EBM INTERNATIONAL, wurde die weltweite Gemeinschaft von Christinnen und Christen in den Mittelpunkt gestellt. Unter dem Thema „Gottes Segen bewegt ... weltweit“ unterhielten sich Jonas Kakenge Mbwenga aus Namibia, Hürrem Carolin Keskin aus der Türkei und Ria Tintswalo Mojapelo, EBM-Regionalrepräsentantin für das südliche Afrika, über ihre Erfahrungen in der Missionsarbeit. Die Gespräche und Berichte des Abends zeigten deutlich, dass Mission vor allem als gegenseitiges Lernen und Begegnung auf Augenhöhe verstanden wird.

Die Bibelarbeiten der Tagung griffen das Jahresthema „Segen bewegt“ aus unterschiedlichen Perspektiven auf. Dabei ging es um Fragen von Einheit und Streit in Gemeinden, um Gottes Segen mitten in Widersprüchen und um die Suche nach dem gemeinsamen Weg.

Neben den Beratungen prägten viele persönliche Begegnungen, Gebetszeiten, Musik und Gespräche die Tage in Kassel. Auch die Veranstaltungen von „Soul, Food & Sharing“, bei denen die Teilnehmenden aus verschiedenen

parallelen Programmangeboten wählen konnten, schufen Raum für Gemeinschaft und neue Impulse. Viele Teilnehmende erlebten die Tagung deshalb nicht nur als Kirchenparlament, sondern auch als echtes Glaubensfestival.

Zur gemeinsamen Feier des Bundesgottesdienstes, der am Sonntag live aus der EFG Berlin-Schöneberg übertragen wurde, waren alle BEFG-Gemeinden online eingeladen.

Die nächste Bundesratstagung findet vom 5. bis 8. Mai 2027 statt.

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG



MINA & Freunde





Besondere Veranstaltungen

Juli

14.	DI	19.00	Gemeindeleitung
19.	SO	12.00	Fest im Gemeindehof

Vom 19. Juli bis 02. August finden unsere Sommergottesdienste statt.
Mehr dazu auf Seite 4.

August

09.	SO	10.00	Gottesdienst mit Sommerfest in der EFG Meerholz (Einführung von Klaus Wust als Gemeindereferent)
23.	SO	10.30	Open-Air-Gottesdienst im Licht- und Luftbad
30.	SO	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl (vorgezogen)

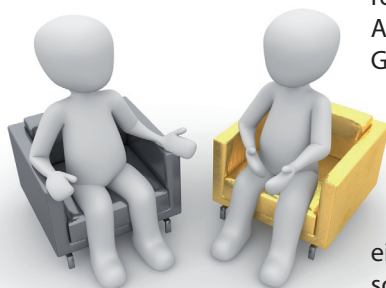
September

06.	SO	11.00	Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Hanauer Bürgerfests
-----	----	-------	---

Hessische Schulferien: 29. Juni - 7. August
Bayerische Schulferien: 3. August - 14. September

Gesprächsangebot

Manchmal brauchen wir jemanden, mit dem wir reden und beten können. Wegen eines konkreten Anlasses oder einfach mal so. Dafür stehen die Geschwister unseres Seelsorgeteams zur Verfügung:



Klaus Wust
Inge & Peter Herd
Adelheid Timm
Ihr könnt sie jederzeit gerne ansprechen oder
einfach eine Mail an: seelsorge@baptisten-hanau.de
schreiben.



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

10.30 Gottesdienst, jeden 1. So im Monat Abendmahl

Montag

19.00 Blaues Kreuz
Kontakt: Michael Eckmann, Tel. 0177 1677758

Dienstag

19.30 Männer-Hauskreis - jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
Kontakt: Alexander Här, Tel. 0172 6284766

Mittwoch

14.30 Bibelkreis am Nachmittag - 14-täglich
Kontakt: Gerlinde Kortenhoeven, Tel 06181 976009

19.00 Bibelgesprächskreis: pausiert in den Sommerferien
Kontakt: Gerlinde Kortenhoeven, Tel 06181 976009

Freitag

16.00 Offene Kirche
Kontakt: Peter Herd, Tel. 06181 78786

Hauskreis- Kleingruppen:
Bei Interesse an Klaus Wust wenden, Tel. 06181 21911

Für die Live-Übertragung unserer Gottesdienste benötigt man folgendes Passwort:
<http://god1247.baptisten-hanau.de>
Nach einigen Tagen wird der Stream auf den Predigtteil zugeschnitten und ist dann über Youtube öffentlich, falls der/die Predigende damit einverstanden ist.



*So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.*

TINA WILLMS

Kontakt

Baptisten-Gemeinde Hanau

Am Frankfurter Tor 16

63450 Hanau

URL: www.baptisten-hanau.de